

DOBLINA

Das Döbelner Rathausjournal



Bisher hat der große Schneefall auf sich warten lassen. Der Winterdienst musste seit November erst knapp 20-mal ausrücken. Das aber hat auch Vorteile.

Seite 13

Foto: LKW



**Kreide ade: Döbelner
Schulen werden digital**

Seite 3

**Mit Dachterrasse: Im Zentrum
entstehen neue Wohnungen**

Seiten 4/5

2,7 Millionen Euro für den Bürgergarten



Maja Köhler vom Planungsamt der Stadtverwaltung mit den ersten Skizzen zur Umgestaltung des Areals „Bürgergarten“. Mit dem Erhalt des Fördermittelbescheides können nun die konkreten Planungen beginnen.
Foto/Archiv: LKW

Döbeln. Die Umgestaltung des Bürgergartens kann beginnen. Kurz vor Weihnachten erhielt die Stadtverwaltung Döbeln besonders erfreuliche Post: Der Bund hat den Fördermittelbescheid für das Projekt „Parkanlage Bürgergarten“ in Höhe von rund 2,7 Millionen Euro geschickt. Damit können knapp 90 Prozent der Kosten in Höhe von rund 3 Millionen Euro gedeckt werden.

Mit der Zusage über die Fördermittel hat die Stadt einen weiteren Planungsauftrag für das Vorhaben ausgelöst. So wird sich das Dresdner Büro UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten um die Landschaftsplanung kümmern. Die Stadträte hatten der Auftragsvergabe in ihrer letzten Sitzung am 9. Dezember 2021 zugestimmt, jedoch unter Vorbehalt, da zu dem Zeitpunkt der Fördermittelbescheid noch ausstand. Nun können sich die Experten aus der Landeshauptstadt Gedanken über die Freiräume, Ingenieurbauwerke und

die Elektroplanung in der Parkanlage machen. Kostenpunkt dafür: rund 339.000 Euro. Auch die Gebäudeplanung ist bereits beauftragt worden.

„Die Planungen werden sich mit allen erforderlichen Genehmigungen bis zum Herbst 2022 hinziehen, sodass in diesem Jahr noch keine großen Bautätigkeiten zu sehen sein werden“, äußert sich Maja Köhler vom Stadtplanungsamt.

„Der Fördermittelbescheid war wie ein Weihnachtsgeschenk für uns.“

Sven Liebhauser, Oberbürgermeister

berichten sich Maja Köhler vom Stadtplanungsamt. Aktiv werden zunächst nur die Stadtgärtner. Doch deren Arbeit im Bürgergarten hat wenig mit der geplanten umfangreichen Umgestaltung des Areals zu tun. „Durch ein externes Büro wurde der Baumbestand kontrolliert. In dem Gutachten wurde empfohlen, weitere 70 Bäume zu fällen“, in-

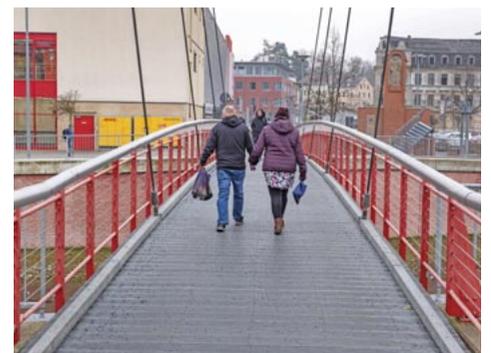
formiert Maja Köhler. Übernehmen wird diese Aufgabe das Team der Stadtgärtnerei.

Im Dezember 2020 hatte sich der Stadtrat mit dem Entwicklungskonzept für das Areal „Bürgergarten“ befasst. Darin festgehalten sind im Groben die Ideen für die Neu- und Umgestaltung des Parks. Ursprünglich geplant war, das Vorhaben innerhalb eines Zeitraumes von fünf bis zehn Jahren umzusetzen. Mit dem Konzept hatte sich die Stadtverwaltung beim Programm „Modellprojekt zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ um Fördergelder beworben. Mit Erfolg. „Der Fördermittelbescheid war wie ein Weihnachtsgeschenk für uns“, so Döbelns Stadtoberhaupt Sven Liebhauser. Das Ziel des Projektes besteht nun darin, die beliebte Parkanlage zu erhalten und weiterzuentwickeln, um den Bürgergarten noch attraktiver für die Döbelner und Besucher der Stadt zu machen. (tm/mf)

Neuer Belag für den Robert-Tümmeler-Steg

Döbeln. Anfang Dezember wurde der alte Holzbelag des Robert-Tümmeler-Stegs entfernt und durch einen neuen Belag aus geriffelten Kunststoffdielen ersetzt. Für knapp zwei Wochen war der Steg gesperrt. Ausgeführt wurden die Arbeiten durch das Bauunternehmen Grötz aus Niederdorf. Rund 34.000 Euro hat der Austausch gekostet. Der alte Holzbelag war verschlissen und stellte eine Unfallgefahr dar. Der neue Belag

zeichnet sich nicht nur durch eine bessere Haltbarkeit aus. Er ist auch weniger pflegeaufwendig. Zudem hat die Stadt gute Erfahrungen mit den Kunststoffdielen gemacht. Sie wurden im Jahr 2020 auf der Hasenestbrücke in Limmritz verlegt. Perspektivisch sollen auch die Holzbeläge am Staupitzsteg sowie am Steg in Wöllsdorf gegen Kunststoffdielen ausgetauscht werden. Ein Termin dafür steht noch nicht fest. (tm/mf)



Der Tümmelersteg führt über die Flutmulde und verbindet die Innenstadt mit dem Kaufland-Areal.
Foto: LKW

Digitale Technik für Döbelns Schulen



Für die Zehntklässler Charlotte (links), Melina, Ludwig (hinten) und Eddie (rechts) des Döbelner Lessing-Gymnasiums sind Tablets bereits Alltag im Unterricht. Mit dem Digitalpakt Schule kann die Stadtverwaltung nun weitere Geräte für die acht Schulen in städtischer Trägerschaft finanzieren. Zudem profitieren die Einrichtungen vom Ausbau des Breitbandnetzes. Foto: LKW

Döbeln. Die Grundschule Großbauchlitz ist die erste städtische Schule, die in den Genuss des Digitalpakts Schule kommt. Die Kabel wurden verlegt, die nötige Infrastruktur für die Digitalisierung geschaffen. Nun können die Geräte in Betrieb genommen werden. Während der Winterferien werden zwölf feste Computer-Arbeitsplätze eingerichtet. Zudem erhält die Schule zehn Notebooks und zwei interaktive Tafeln.

► **Der Zeitplan:** In Summe rund 1,2 Millionen Euro hat die Stadtverwaltung von Bund und Land für die Digitalisierung der Schulen in eigener Trägerschaft erhalten. Die Grundschule Großbauchlitz ist da nur der Anfang. Ebenfalls noch in diesem Jahr soll die Aufwertung der Schloßberg-schule sowie des Döbelner Lessing-Gymnasiums mit dem Haupt- und dem Nebenstandort am Körnerplatz erfolgen, kündigt Döbelns Hauptamtsleiterin Natalie Möckel an. Derzeit würden die bereits bestehenden Planungen für beide Schulen noch einmal konkretisiert, bevor es in die Ausschreibung gehe. Diese erfolge für die geplanten Maßnahmen und Investitionen am LGD aufgrund der Auftragssumme europaweit. Anschließend könne die nötige Technik erworben, verbaut und eingerichtet werden. Im kommenden Jahr stehen die Grund- und die Oberschule „Am Holländer“ in Döbeln-Nord auf der Agenda. 2024 folgen schließlich noch die Grundschulen in Mochau, Döbeln-Ost sowie die Kunzemanschule. In Dö-

beln-Ost solle dabei Technik verbaut werden, die nach dem geplanten Neubau der Schule mit übernommen werden könne, sagt Natalie Möckel. „Bis Ende 2024 müssen die Ausgaben für den Digitalpakt Schule abgerechnet sein“, informiert Stadtsprecher Thomas Mettcher.

► **Geräte und Weiterbildungen gehören zum Paket:** Im Vorfeld der Beantragung der Fördergelder aus dem Digitalpakt Schule hatten die Schulleiter für ihre Bildungseinrichtungen Konzepte für die Digitalisierung erarbeitet. Jede Schule hat dabei andere Prioritäten gesetzt. Investiert werden soll so neben der nötigen Infrastruktur in den Gebäuden unter anderem in interaktive Tafeln, feste Computer-Arbeitsplätze, Laptops sowie Tablets. Auch Schulungen für die Lehrer zum Umgang mit den Geräten gehören zum Ausgabenspektrum. Bei der Umsetzung der Digitalisierung der Schulen erhält die Stadtverwaltung Unterstützung durch die Firma Sachsen Digital Consulting (SDC) aus Dresden.

► **Über 150 Laptops für Lehrer:** Die Digitalisierung an den Schulen wird auch über den Digitalpakt hinaus vorangetrieben: Weil es in dem Programm kein Geld für Lehrer-Endgeräte gibt, hat die Stadtverwaltung dafür ein anderes Programm in Anspruch genommen. Für rund 119.000 Euro sind damit über 150 Laptops mit Tasche und Maus sowie 56 iPads mit Hülle für die Lehrkräfte der Schulen in Trägerschaft der Stadt gekauft worden. Der Hauptausschuss hatte im

November seine Zustimmung dazu erteilt. Die Schulen hatten im Vorfeld, wie auch beim Digitalpakt, ihren Bedarf gemeldet. „Die Laptops werden im Januar bei der K&W Informatik eingerichtet. Die Auslieferung erfolgt Schritt für Schritt“, erklärt Döbelns Hauptamtsleiterin.

► **Neuer Server für Schulcampus Döbeln-Nord:** Der Schulkomplex Döbeln-Nord erhält vorab in den Winterferien Mitte Februar einen neuen Server, mit dem eine schnellere Verbindung zum Internet ermöglicht werden soll. Finanziert wird der Server aus dem städtischen Haushalt. „Die Ausgabe war im Doppelhaushalt 2021/2022 eingeplant und steht nicht in Verbindung mit dem Digitalpakt Schule“, erklärt Natalie Möckel.

► **Schulen profitieren vom Netzausbau:** Hinzu kommt der über den Landkreis organisierte Ausbau des Breitbandnetzes. Davon profitieren auch die Schulen. „Alle regulären Schulstandorte erhalten einen Breitbandanschluss“, sagt Matthias Borm. Er koordiniert den Breitbandausbau in Mittelsachsen. Spätestens Ende 2024 müsste der Anschluss der Schulen erfolgt sein. Geplant sei, mit diesen Maßnahmen bereits 2022/2023 zu beginnen, sodass einige Schulen schon vor Abschluss des Gesamtprojektes möglichst bis Ende 2023 ans Glasfasernetz angeschlossen sind. Für den Ausbau des Netzes zuständig ist die Eins Energie in Sachsen GmbH & Co. KG. Die Kosten teilen sich Bund, Freistaat und Landkreis. (mf)

Hier liegen Mieter bald auf dem Dach



Zwischen 1979 und 1981 errichtet und seitdem äußerlich kaum verändert: Die Wohnblöcke an der Ecke Johannes-/Zwingerstraße. Bis Sommer 2023 soll der Umbau abgeschlossen sein. Foto: M. Fricke

Döbeln. Vom grauen Ungetüm zur modernen Wohnterrasse an der Pferdebahn – das sind die Pläne der TAG Wohnen & Service GmbH für die Gebäude an der Ecke Zwinger-/Johannisstraße. Im Februar starten die Bauarbeiten am bisher größten Projekt des Vermieters in der Muldestadt. Sukzessive ist der Komplex, der über 69 Wohn- sowie vier Gewerbeeinheiten verfügt, leergezogen worden. Den Mietern – der letzte wird Ende Februar 2022 ausziehen – sind nach Angaben der TAG andere Wohnungen aus dem Bestand vermittelt worden. Rund 2000 betreut das Unternehmen mit Hauptsitz in Hamburg in Döbeln.

Bis Sommer 2023 wird der Komplex runderneuert, Dämmung, Anstrich, Dachgestaltung, Grundrisse, Heizung, Fenster. Am Ende werden 40 Wohnungen mit Größen zwischen 35 bis 140 Quadratmetern entstehen. Am Block an der Johannisstraße wird ein Aufzug eingebaut. Viele der 30 dort geplanten Ein- bis Vier-Raum-Wohnungen werden barrierearm gestaltet, kündigt Heike Baumgart an. Sie ist als Leiterin Immobilienmanagement der TAG Ansprechpartnerin für Döbeln. Zudem gibt es Balkone an der Johannisstraße. Aufzüge und Balkone sind für den Bereich an der Zwingerstraße nicht vorgesehen. Dafür allerdings große Maisonette-Wohnungen mit bis zu 140 Quadratmetern sowie drei Dachterrassen. In Summe

entstehen in der Zwingerstraße 10 Ein- bis Fünf-Raum-Wohnungen mit einer Größe von 53 bis 140 Quadratmetern.

Auch das Gewerbe soll weiterhin eine Rolle in den Häusern spielen. Je nach Nutzung sind zwischen 3 und 5 Gewerbeeinheiten möglich. Noch

„Das ortsbildprägende Objekt liegt uns sehr am Herzen.“

Sven Liebhauser, Oberbürgermeister

stünde allerdings nicht fest, wer die Räumlichkeiten zukünftig beziehen werde, sagt Dirk Förster-Wehle, Leiter Zentrale Technik der TAG.

Für die TAG ist es das bisher größte Projekt in der Muldestadt. Rund 5 Millionen Euro werden investiert. Der Zeitpunkt dafür sei gut. Döbeln habe



Ursprünglich gab es in Richtung Niedermarkt noch einen Anbau, in dem Möbel verkauft wurden. Im Zuge der Sanierung des Niedermarktes wurde der Anbau 1994/95 abgerissen. Foto: G. Büchel



Die Verantwortlichen an einem Tisch: TAG-Geschäftsführerin Claudia Hoyer (links) sowie Dirk Förster-Wehle und Heike Baumgart von der TAG im Gespräch mit Döbelns Rathausschef Sven Liebhauser über die Pläne für die Wohnterrassen an der Pferdebahn. Foto: M. Fricke



Ähnlich wie auf diesen Abbildungen soll das Wohnquartier „Wohnterrassen an der Pferdebahn“ einmal aussehen: Die Blöcke an der Zwingerstraße werden abgetrept, es entstehen Dachterrassen (oben), der Block an der Johannisstraße bekommt Balkone (rechts). Die auf diesem Block ursprünglich geplanten Dachterrassen fallen dafür weg. Grafiken: Architekturbüro Zache

eine gute Entwicklung eingeschlagen, äußert sich Förster-Wehle. Bei der Sanierung werde Wert daraufgelegt, dass sich die Gebäude in die Innenstadt einfügen, zugleich aber ihren historischen Charakter nicht verlieren, ergänzt er. Es entstünden moderne, großzügige Grundrisse. Bedacht werden bei der Sanierung auch die Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Es gibt eine komplette Fassadendämmung, neue Fenster, eine neue Heizungsanlage. Versorgt wird das Objekt weiterhin mit Nahwärme aus dem benachbarten Blockheizkraftwerk der Stadtwerke am Niederwerder.

Döbelns Stadtoberhaupt Sven Liebhauser ist froh, dass die TAG das Vorhaben in Angriff nimmt: „Das ortsbildprägende Objekt liegt uns sehr am Herzen. Wir werden den Ausbau weiter mit begleiten. Schließlich erwartet die Stadt aufgrund von Karls und dem Rechnungshof Zuzug.“

Bereits in den 90er-Jahren gab es bei der Döbelner Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Überlegungen zu Möglichkeiten der

baulichen Veränderung des Komplexes Niedermarkt/Johannis-/Zwingerstraße. In den Jahren 1994/1995 wurde der auf der Seite Niedermarkt befindliche Anbau, in dem Möbel verkauft wurden, abgerissen und die Fassaden der Häuser modernisiert. 1998/1999 wurde ein Döbelner Architekturbüro mit Planungen zur Modernisierung des Bereiches Johannis-/Zwingerstraße beauftragt. Hierbei entstanden verschiedene Varianten, die auch das Abtragen von Etagen beinhaltete. Zur Verwirklichung dieser Planungen ist es jedoch nie gekommen. Um die Bedingungen für die Vermietung der Gewerberäume in den unteren Etagen zu verbessern, wurden unter anderem Fenster erneuert. 2008 wurde das Objekt an die damalige DKB Wohnungsgesellschaft Sachsen (heute: TAG) veräußert.

Auch die DKB beziehungsweise die heutige TAG hatten laut Medienberichten schon früher Pläne für den Komplex. Allerdings wurde 2016 zunächst die Sanierung der Immobilie am Nieder-

markt 23/25 in Angriff genommen. Entstanden sind dort 12 Wohnungen mit Größen von rund 40 bis 120 Quadratmetern. Aktuell seien alle vermietet, sagt Dirk Förster-Wehle. Auch wenn es über das Jahr hinweg durchaus Schwankungen gebe. Mit den intensiven Planungen für die Gebäude an der Ecke Zwinger-/Johannisstraße sei im Jahr 2017 begonnen worden.

Im Zuge der Rekonstruktion des damaligen Thälmannplatzes sind 1979 bis 1981 zunächst die Häuser Zwingerstraße 44 bis 46, später der Block an der Johannisstraße errichtet worden. Bauherr war die VEB Baureparaturen Döbeln. Um wirkliche Plattenbauten handelt es sich bei den Blöcken nicht. „Die Gebäude sind in traditioneller Ziegelbauweise errichtet worden“, sagt Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich. Plattenbauten in industrieller Bauweise, wie sie später auch in Döbeln-Nord und in der Innenstadt errichtet wurden, seien zu dieser Zeit vorrangig in Großstädten gebaut worden. (mf)

Wohngeldantrag auch online erhältlich

Döbeln. Auf Grund der aktuellen Sächsischen Corona-Notfall-Verordnung ist der Kontakt mit der Wohngeldbehörde derzeit nur eingeschränkt möglich, Wohngeld wird aber nur auf Antrag gewährt und zwar ab dem Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt wird.

Neben der telefonischen Anforderung eines Wohngeldantrages gibt es auch die Möglichkeit, das aktuelle Formular über die Homepage der Stadtverwaltung Döbeln (Rubrik Stadtverwaltung – Formulare) oder über das Amt24 zu erhalten. Der Antrag ist ausgefüllt mit den entsprechenden Nachweisen wieder einzureichen. Das

kann auch auf postalischem Weg erfolgen. Vergessen Sie bitte nicht, im Antrag eine Telefonnummer anzugeben, damit die Kontaktaufnahme im Bedarfsfall zeitnah erfolgen kann.

► Kontakt:

Stadtverwaltung Döbeln
Haupt- und Personalamt
Sachgebiet Wohnen/Soziales
Obermarkt 1, 04720 Döbeln
Tel.: 03431 579 210 oder 253
Fax: 03431 579 168
E-Mail: wohngeld@doebeln.de

► Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	9 bis 12 Uhr/13 bis 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9 bis 12 Uhr/13 bis 16 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr

Kontakte in der Wohngeldbehörde sind nur nach vorheriger Terminabsprache möglich. (kk)

Das Rathaus kann aktuell nur mit einem **3G-Nachweis** betreten werden. Das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes (FFP2-Maske) ist Pflicht. Es gelten die üblichen Abstands- und Hygieneregeln. (kk)

Begehrtes Bauland an der Mulde



Im Juni 2021 ist mit den Erschließungsarbeiten am neuen Wohnbaugebiet „Walduferviertel“ begonnen worden. Läuft weiter alles nach Zeitplan, dann kann im Sommer 2023 der Bau der ersten Einfamilienhäuser beginnen.

Foto: LKW

Döbeln. Zentrale Lage, gute Infrastruktur und trotzdem noch ländlich geprägt – Döbeln ist beliebt und gefragt, vor allem bei Häuslebauern. Doch Bauland ist knapp. Das wohl größte Wohnbaugebiet Döbelns, die „Sörmitzer Au“, ist komplett belegt. Dafür entsteht derzeit auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik ein neues – das so genannte „Walduferviertel“.

Im Juni 2021 begannen die Erschließungsarbeiten auf dem Areal an der Max-Planck-Straße. Aktuell liegen die Arbeiten im Zeitplan, sagt Torsten Kurth, Immobilienspezialist der Sparkasse Döbeln. Das Geldinstitut ist für die Vermarktung der Flächen zuständig. Läuft weiterhin alles nach Plan, wird die Erschließung des Gebietes im Sommer 2023 abgeschlossen. Dann könnte auch mit dem Bau der Einfamilienhäuser begonnen werden. Stand Anfang Januar waren 19 der vorhandenen Grundstücke reserviert, 41 Parzellen noch frei. „Zum aktuellen Zeitpunkt ein sehr gutes Er-

gebnis“, sagt Torsten Kurth. Voraussichtlich noch im 1. Halbjahr 2022 soll – je nach Witterung – mit dem Bau der geplanten Mehrfamilienhäuser begonnen werden. Für die Hälfte der Wohnungen in den vier Gebäuden gebe es bereits Interessenten.

Vom Acker- zum Wohnland

Wie es einmal im „Walduferviertel“ aussehen könnte, zeigt heute das Wohngebiet „Sörmitzer Au“. Fast über 30 Jahre liegen dessen Anfänge inzwischen zurück, äußert sich Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich in der Stadtverwaltung. „Die Grundlage für die spätere städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich wurde mit dem Flächennutzungsplan für die Stadt Döbeln geschaffen. Er wurde von 1990 bis 1992 aufgestellt.“ Doch bevor neben der ehemaligen Bergstraße, wo sich einst Felder mit Getreide, Kartoffeln und Zuckerrüben befanden, das Wohngebiet entstand, vergingen mehrere Jahre.

„Zuvor mussten Teile des ehemaligen Vierseitenhofes an der Hermsdorfer Straße 9 weichen“, erzählt die Sörmitzerin Sieglinde Rösler. Die große Scheune blieb erhalten. Inzwischen wurde sie saniert und wird von einer Firma genutzt. „Die ehemalige Einfahrt zum Gehöft ist heute die Zu- und Abfahrt zum Wohngebiet“, sagt die 81-Jährige. Die Döbelner Heimatfreundin lebt seit ihrer Geburt an der Zschackwitzer Straße. Als Anwohnerin hat sie den Aufbau des Wohngebietes über die gesamte Zeit mitverfolgt. Ihre Erlebnisse hat sie in einem Beitrag für DOBLINA sowie zahlreichen Fotos festgehalten.

Zunächst entstanden in der „Sörmitzer Au“ Reihen- und Mehrfamilienhäuser. Die dafür nötige Satzung wurde 1996 beschlossen und mit der Döbelner Hausbau GmbH abgestimmt. Die Firma meldete allerdings Insolvenz an. Die Sparkasse Döbeln brachte sich ins Spiel. „In der Folge wurde das städtebauliche Konzept geändert“, so Tho-



Das Wohnhaus mit Kuhstall des damaligen Gutes an der Hermsdorfer Straße 9 wurde Anfang 1998 abgerissen.

Fotos(2): Sieglinde Rösler



Fast genau dort, wo sich einst das Tor zum Gut Hermsdorfer Straße 9 befunden hat, ist die Zufahrtsstraße zur „Sörmitzer Au“ entstanden. Die Scheune (hinten) steht heute noch.



Und so sieht die einzige Zufahrtsstraße zum Wohngebiet, die Ahornstraße, heute aus. Die sanierte Scheune im Hintergrund wird von einer Firma genutzt.

Foto: LKW



Die linke Aufnahme zeigt das Wohngebiet „Sörmitzer Au“ im Mai 2005. Damals standen erst wenige Einfamilienhäuser. Rechts ist der Blick auf das Wohngebiet im Januar 2021 zu sehen. Insgesamt 175 Wohneinheiten sind in der „Sörmitzer Au“ entstanden, drei Grundstücke sind noch nicht bebaut, aber verkauft.

Fotos : FALCON CREST Air (Fotoflug & Filmvertonungs) GmbH/LKW (rechts)

mas Hanns. Anstelle der geplanten Mehrfamilien- und Reihenhäuser waren künftig klassische Einfamilienhäuser das Ziel. Und so kam es auch.

„Nach einer offiziellen Eröffnung des neuen Wohnungsstandortes durch den Bürgermeister und Vertreter der Stadt konnte am 10. Juli 1998 mit dem Bau von 18 Einfamilienhäusern begonnen werden“, berichtet Sieglinde Rösler. Bauwillige habe es schon damals genügend gegeben. Viele hätten Interesse an einem Grundstück im ländlichen Raum unweit von Leipzig, Dresden und Chemnitz gehabt. Zumal sich in unmittelbarer Nähe des Wohngebietes die Autobahn-Anschlussstelle Döbeln-Ost befindet. Bei den 18 Einfamilienhäusern blieb es demnach nicht. „Es gibt heute im Gebiet zwei kleinere Mehrfamilienhäuser, vier Doppelhäuser, 18 Reiheneinheiten sowie rund 140 Grundstücke für freistehende Einfamilienhäuser. Davon ist der überwiegende Anteil bebaut“, bilanziert Thomas Hanns. „Alle Grundstücke sind verkauft. Bis auf drei wurden alle bebaut. Dabei sind insgesamt 175 Einheiten entstanden“, ergänzt Torsten Kurth von der Sparkasse.

Anwohnerin Sieglinde Rösler berichtet von einer Vielzahl an verschiedenen Häusern, die in dem Wohnbaugebiet errichtet worden sind. „Einen einheitlichen Baustil sucht man im neuen

Wohngebiet vergebens. Große und kleine Häuser mit mehr oder weniger Grundstücksgröße, hübsch angelegte Vorgärten verdienen einen Spaziergang durch die einzelnen Straßen und Wege“, so die Sörmitzerin. Zum Wohngebiet gehören zudem Parkplätze, ein Regenrückhaltebecken sowie ein Buswendeplatz. „Der Stadtbus der Linie A verbindet das Areal mit der Innenstadt und dem Hauptbahnhof wochentags halbstündlich“, informiert Sieglinde Rösler. Der Seniorin ist es zu

„Die Anfänge der Sörmitzer Au liegen fast 30 Jahre zurück.“

Thomas Hanns, Dezernent Technischer Bereich

verdanken, dass die Bushaltestelle vor Ort 2017 eine Überdachung erhalten hat. Diesen Wunsch äußerte die Anwohnerin in ihrer Weihnachtspost, die sie Ende 2016 in den Briefkasten des Weihnachtsmannes am Rathaus eingeworfen hatte.

Eine Besonderheit in der „Sörmitzer Au“ sind auch die Straßen sowie deren Namen. 1998 entschied der Stadtrat, die Straßen in dem Wohngebiet nach einheimischen Laubbäumen zu benennen, die dann auch jeweils angepflanzt worden sind. Die längste Straße im Gebiet ist die Ahornstraße. Sie durchzieht die „Sörmitzer Au“

von der Einmündung an der Hermsdorfer Straße bis zum oberen Ende im Südosten. Hinzukommen unter anderem Eichen-, Buchen-, Ebereschensowie Rotdornweg. Als letzte Straßen entstanden der Akazienweg und der Pappelweg. Jede Straße endet für die Kraftfahrer mit einer Wendemöglichkeit, da das Gebiet nur eine Einbeziehungsweise Ausfahrt zur Hermsdorfer Straße besitzt. „Am südlichen Ende des Gebietes wurde ein Wanderweg angelegt, der im Winter bei Schnee für die Kinder als Rodelbahn dient“, so Sieglinde Rösler.

„Die Lage des Wohngebietes an einem Hang, der von Westen nach Osten ansteigt, die Nähe zur Döbelner Innenstadt und gleichzeitig der direkt angrenzende Naturraum der Freiburger Mulde mit Anschluss an den Muldentalradwanderweg machen das Gebiet zu einem begehrten Döbelner Wohnstandort“, fasst Dezernent Thomas Hanns zusammen. (mf)

Wohnbaugebiete in Döbeln

Innerstädtische Wohnbaugebiete:

Heidenheimer Ring
Sonnenhang
Blumenstraße
Sonnenterrassen
Klostergärten
Terrassengut

Wohnbaugebiete am Stadtrand:

Mastener Ring
Harthaer Straße
Zschackwitzer Straße
Holländerweg
Finkenweg

Wohnbaugebiete in den Ortsteilen:

„Am Schulberg“ in Petersberg
„An der Teichstraße“ in Stockhausen
„Am Rittergut“ in Ebersbach (mf)



Auch diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 1998. Sie zeigt die Bauarbeiter bei der Erschließung der Straßen in der „Sörmitzer Au“. Foto: S. Rösler

Das ist 2022 im Döbelner Museum los

Döbeln. Die Grobplanung für das Stadtmuseum und die Kleine Galerie für 2022 steht. DOBLINA gibt eine Übersicht über die geplanten Ausstellungen und ausgewählte Veranstaltungen.

► **„Pferdebahn und Riesenrad – Lego und die Welt der bunten Steine“**, Stadtmuseum, bis 15. Mai 2022

Die „Waldheimer Steinchenbande“ präsentiert die bunte Welt der Klemmbausteine Lego, Bluebrixx und Mould King. Am 5. und 19. Februar gibt es von 14 bis 17 Uhr zwei Familien-Samstage mit Sondervorführungen der „Waldheimer Steinchenbande“, Lego-Rätsel und Bastecke.

► **„Animal Utopia“, Hartmut Kiewert**, Leipzig, Kleine Galerie, 3. März bis 25. Mai 2022

Kiewerts Bilder lassen eine Welt vorscheinen, in der Menschen und andere Tiere sich auf Augenhöhe begegnen und es keine Tierausbeutung mehr gibt. In seinen Bildern entwirft der Künstler Szenarien eines gleichberechtigten Zusammenlebens von Menschen und anderen Tieren.

► **Jugendkunstwerkstatt**, Projekt zum Thema „Erich Heckel und Döbeln“, 4. bis 8. April 2022
Unter Anleitung des Diplomgrafikers Günter Wittwer werden Kinder in das Thema Druckgrafik eingeführt. Der freischaffende Künstler ist ein erfahrener Vermittler auf diesem Gebiet. Gearbeitet wird mit drei verschiedenen Druckpressen. Neben den angemeldeten Achtklässlern der Oberschule können auch andere interessierte Schüler das Angebot nutzen.

► **„Museen mit Freude entdecken“**, Internationaler Museumstag, 15. Mai 2022

Zum Internationalen Museumstag enden die beiden großen Ausstellungen in Stadtmuseum und Galerie. Sowohl zur Lego-Schau als auch zur Ausstellung „Animal Utopia“ soll es an diesem Tag Angebote für Familien geben.

► **„Insicht“**, Thomas Ranft, Grafik, große Ausstellung auf drei Ebenen in Museum und Kleiner Galerie, 16. Juni bis 9. September 2022

Die Ausstellung zeigt Arbeiten aus zwei Mappen mit Werken zu Hölderlin und Goethe sowie den Zyklus „Schwingungen“ zu Pink Floyd. Letzterer feiert mit seiner erstmaligen Veröffentlichung in Döbeln Premiere. Zur Eröffnung ist ein Konzert mit Günter „Baby“ Sommer geplant.

► **Ritzen, Walzen, Pressen** – Ausstellungsführung mit anschließendem Radierworkshop, Anleitung durch die Grafikwerkstatt des Vereins Treibhaus, Juni bis September 2022



Auch Sport- und Luxuswagen aus Legobausteinen gehören zur aktuellen Ausstellung von Max Ressel und der „Waldheimer Steinchenbande“ im Döbelner Stadtmuseum. Foto: LKW

Das Ferienprogramm des Museums dreht sich ums Thema Radierungen. Vor den Ferien steht das Programm auch Schülern offen.

► **ABC-Führung** – erste Entdeckungen im Stadtmuseum für Schulanfänger, Juli/August 2022

Das Angebot richtet sich an die Vorschüler aus den Kitas. Die Führung wird in Zusammenarbeit mit Museumspädagogen gestaltet und soll zu einer festen Größe im Jahresplan des Museums werden.

► **Walter Eckhard** – Ein Döbelner Künstler zwischen den Welten, Vortrag von Dr. Bernd Lang, 10. Oktober 2022, 17 Uhr

Dr. Bernd Lang ist der Neffe des Döbelner Grafikers. Er hat im Jahr 2007 über seinen Onkel eine Biografie zusammengestellt. Den zweiten Teil des Werkes stellt er in seinem Vortrag vor. Dazu laden neben dem Stadtmuseum auch die Döbelner Heimatfreunde sowie das Stadtarchiv ein.

► **Wilhelm Stumpe (1907 - 1963)** – Lehren, Gestalten, Bewahren. Eine Ausstellung zum Leben



Das Zwingerhäuschen in Döbeln, ein Aquarell von Wilhelm Stumpe.

und Wirken des Döbelner Lehrers Wilhelm Stumpe zwischen Unterricht und Stadtmuseum, in der Kleinen Galerie, 23. September bis 30. Dezember 2022

In der Ausstellung werden anhand von zahlrei-

chen Exponaten die verschiedenen Facetten von Wilhelm Stumpe gezeigt. Er war einst Lehrer an der Knabenschule auf dem Schloßberg, nach dem Krieg an der Grundschule Großbauchlitz, später Archivar im Döbelner Stadtarchiv. In jüngeren Jahren widmete er sich dem Kunsthandwerk, bildnerisch tätig war er zeitlebens. Entstanden sind dabei Laubsägearbeiten und Holzspielzeug. Seine zahlreichen Aquarelle zeugen unter anderem von seiner Naturverbundenheit. Seine Tochter, die Kunsterzieherin Ursula Plate, verwaltet seinen Nachlass und stellt die Exponate für die Schau zur Verfügung.

► **Projekt „Ma(h)zeit“**, Präsentation zum Projekt „Ma(h)zeit“ Kultur macht Stark, Stadtmuseum, 29. September bis 28. Oktober 2022

Um die ästhetische Erkundung von Essen geht es in diesem Jahr im gemeinsamen Projekt von Stadtmuseum und Treibhaus-Verein. Unter Anleitung von drei Kunstpädagoginnen des Vereins gestalten die Teilnehmer Zeichnungen, Video- und Tonaufnahmen zum Thema. Zum Abschluss sind Plakate geplant, die in der Galerie präsentiert werden sollen.

► **Weihnachtsausstellung** – Aufregend Schönes aus Holz, Werkstatt Björn Köhler, Stadtmuseum, Dezember 2022 bis Februar 2023 (mf)

Das gilt für die Besucher

Bitte informieren Sie sich vor einem geplanten Besuch des Stadtmuseums und der Kleinen Galerie über die aktuellen Corona-Regeln auf der Internetseite der Stadtverwaltung unter www.dobelnde.de oder rufen Sie das Team des Museums unter 03431 579 138 an.

Stadtrat segnet Pachtvertrag für Turnhalle ab

Darüber entschied der Stadtrat im Dezember 2021

Döbeln. Die alte Sporthalle Döbeln-Nord kann weiter genutzt werden. Möglich ist das durch einen Pachtvertrag mit einem Döbelner Sportverein. Außerdem ging es in der 21. Sitzung am 9. Dezember 2021 unter anderem um die Kita-Plätze, den Bürgergarten sowie die Änderung eines Fördergebietes.

► **Stadt schließt Pachtvertrag mit dem Döbelner SC ab:**

Die alte Sporthalle in Döbeln-Nord kann weiter genutzt werden. Möglich ist dies durch einen Pachtvertrag, den die Stadtverwaltung mit dem Döbelner Sportclub 02/90 abgeschlossen hat. Die Halle ist trotz des Neubaus in Döbeln-Nord weiter wichtig. Noch immer nutzen Sportgruppen und Vereine die Sportstätte pro Woche für mehr als 48 Stunden. Würde die Halle geschlossen, gebe es unter anderem für die Döbelner Dance Company, den Fußball-Nachwuchs des ESV Lok Döbeln sowie Hand- und Floorball-Teams keine Trainingsmöglichkeit mehr. Die Stadt unterstützt den Döbelner SC in diesem Jahr einmalig mit 20.000 Euro aufgrund der ungewissen Entwicklung der Betriebskosten für die Halle. Für die Folgejahre ist ein Zuschuss in Höhe von jährlich 15.000 Euro geplant.

► **Ausreichend Plätze in Kitas und Hort:** Die Stadt Döbeln kann für 2022/23 sowie 2023/24 den Bedarf an Plätzen in Kinderkrippen, Kindergärten sowie Horteinrichtungen decken. Das geht aus der Empfehlung hervor, die die Stadtverwaltung nach Zustimmung durch den Stadtrat beim Landratsamt Mittelsachsen eingereicht hat. Ermittelt wurde der Bedarf ausgehend von der Zahl der geborenen und wohnhaften Kinder in der Stadt Döbeln am Stichtag 30. Juni 2021. Die Empfehlung der Stadt ist Grundlage für den Bedarfsplan des Landkreises.

► **Stadt unterstützt Abwasserzweckverband in Limmritz:** Von Mai 2018 bis Dezember 2019 sind in Limmritz eine Kläranlage sowie eine neue Mischwasserkanalisation errichtet worden. Rund 2 Millionen Euro hat der Abwasserzweckverband „Untere Zschopau“ investiert. An den Kosten muss sich die Stadt als Verbandsmitglied beteiligen, in Summe mit rund 240.000 Euro. Im Haushalt eingeplant waren jedoch nur 115.000 Euro. Die fehlenden rund 125.000 Euro sollen mit höheren Erträgen aus der Gewerbesteuer gedeckt werden. Der Stadtrat folgte dem Vorschlag der Stadtverwaltung.

► **„Landschaftsplanung“ für den Bürgergarten vergeben:** Das Dresdner Büro UKL Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten wird die Gene-

ralplanung für die Parkanlage Bürgergarten übernehmen. Der Stadtrat hat zugestimmt, dass dem Büro der Auftrag mit einem Volumen von rund 339.000 Euro nach Zusage der Fördermittel erteilt wird. Damit übernehmen die Dresdner die Freiraumplanung, die Planung für die Ingenieurbauwerke sowie die Elektroplanung.

Mehr zum Thema lesen Sie auf Seite 2.

► **Bestandsverzeichnis für kommunale Straßen und Wege aktualisiert:** Rund 160 Kilometer umfasst das Ortsstraßennetz der Stadt Döbeln. Hinzu kommen knapp sieben Kilometer Gemeindeverbindungsstraßen, rund 70 Kilometer beschränkt-öffentliche Wege und Plätze sowie etwa 38 Kilometer Feld- und Waldwege. Die Stadträte segneten in ihrer Sitzung die Aktualisierung des Bestandsverzeichnisses ab.

► **Fördergebiet „Zentrum/Muldeninsel“ für neuen Antrag angepasst:** Der Antrag der Stadt Döbeln auf Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren“ (LZP) wurde mit Schreiben vom 20. November 2021 von der Sächsischen Aufbaubank (SAB) aus formalen Gründen abgelehnt. Das im Antrag skizzierte Fördergebiet überschneidet sich mit einem noch nicht abgeschlossenen Stadtumbaugebiet. Daher wurde die Gebietskulisse am 9. Dezember 2021 per Stadtratsbeschluss geringfügig geändert. Entsprechend der neuen Programmausschreibung für das Jahr 2022 soll bis zum 28. Januar 2022 erneut der Antrag bei der SAB eingereicht werden. Neben der Gebietskulisse sollen dann auch das geplante Maßnahmenpaket konkretisiert und die Ableitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept dargestellt werden. Mit Hilfe des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren“ ist geplant, in der Innenstadt unter anderem ein Quartiers- und Citymanagement aufzubauen sowie neben vielen investiven und nichtinvestiven Maßnahmen auf dem Niedermarkt eine öffentliche Toilette zu etablieren.

► **Stadtrat beschließt Bebauungsplan für kleines Wohngebiet:** Im Bereich der Zschackwitzer Straße in Sörmitz ist mit Zustimmung des Stadtrates Baurecht geschaffen worden. Damit kommt der betroffenen, zum großen Teil brachliegenden Fläche eine neue nachhaltige Nutzung zu. Platz ist dort für einige wenige Eigenheime. (mf)

Beschlüsse: Seite 15

Sitzungstermine

- **Stadtrat: Donnerstag, 3. Februar 2022** (vorläufige Themen siehe Beitrag Seite 15), 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4 in Döbeln
- **Hauptausschuss (bei Bedarf): Donnerstag, 17. Februar 2022**, 17 Uhr, voraussichtlich im Großen Sitzungssaal, Zimmer 217, des Döbelner Rathauses, Obermarkt 1

Termine der Ortschaftsratsitzungen

- **Mochau:** Dienstag, 8. Februar 2022, 19 Uhr im Haus der Sachsenjugend (Saal), Mochau
- **Technitz:** Dienstag, 8. Februar 2022, 19 Uhr im Clubraum der Alten Feuerwehr Technitz
- **Ziegra:** voraussichtlich Mittwoch, 16. März 2022, 18 Uhr, Verwaltungsaußenstelle Ziegra
- **Ebersbach:** Montag, 14. Februar 2022, 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstraße 63b, Ebersbach
- **Die verbindlichen Bekanntmachungen** der Termine und Tagesordnungen von Stadtrat, Hauptausschuss und Ortschaftsräten erfolgen 7 Tage vor der jeweiligen Sitzung im elektronischen Amtsblatt der Stadt Döbeln unter www.doebeln.de/amtsblatt und im Ratsinfosystem (erreichbar über www.doebeln.de, Stadtverwaltung, Stadtrat).

Bürgermeistersprechstunde im Februar

Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Dienstag, **8. Februar 2022**, von 15 bis 17 Uhr im Döbelner Rathaus, Zimmer 114 (1. Etage), statt. Um eine Voranmeldung über das Sekretariat des Oberbürgermeisters (Telefon: 03431 579 232, E-Mail: buero-obm@doebeln.de) wird gebeten. Für Dienstag, **8. März 2022**, ist ebenfalls eine Bürgermeistersprechstunde geplant. (kk)

Sprechstunde Seniorenbeirat

Am Dienstag, **8. Februar 2022**, von 14 bis 16 Uhr findet im Döbelner Rathaus, im Kleinen Sitzungssaal, Zimmer 116 (1. Etage), eine öffentliche Sprechstunde des Seniorenbeirates statt. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 03431 579 232 (Büro des Oberbürgermeisters) oder per E-Mail an buero-obm@doebeln.de. Informationen zum Seniorenbeirat finden Sie unter www.doebeln.de, Leben in Döbeln - Senioren. (kk)

Rathaus geschlossen

Döbeln. Das Rathaus bleibt weiterhin für den Besucherverkehr geschlossen. Die Ämter sind besetzt. Die Mitarbeiter sind telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Auch persönliche Kontakte sind möglich. Dazu ist eine vorherige Terminabsprache notwendig. **Das Rathaus kann dann aktuell nur mit einem 3G-Nachweis betreten werden.** Für das Meldeamt und den Bereich Gewerberecht sollten die Vereinbarungen der Termine vorrangig online erfolgen. Informationen dazu gibt es auf www.doebeln.de.

Von der Kaserne zum Rechnungshof



Gigantisch sieht das Gerüst aus, das das ehemalige Kasernengebäude an der Döbelner Bahnhofstraße einhüllt. Im Vordergrund zu sehen ist der Glasanbau, der im Hof neu errichtet worden ist. Ramona Winter (links), Projektverantwortliche für den Umbau, zeigt Döbelns Oberbürgermeister Sven Liebhauser den Baufortschritt im ehemaligen Kasernengebäude an der Bahnhofstraße. Zurzeit laufen unter anderem die Putzarbeiten im Innenbereich.

Fotos(5): LKW

Döbeln. Schon das Gerüst an der ehemaligen Kaserne an der Bahnhofstraße ist mehr als beeindruckend. Es verhüllt das 120 Meter lange, 17 Meter breite und 20 Meter hohe Gebäude fast komplett. Und zeigt – die Bauarbeiten für den zukünftigen Sitz des Rechnungshofes in Döbeln schreiten voran. Und das auch im Innenbereich. Dort dröhnt die Putzmaschine durch die unendlich wirkenden Gänge. Alte, bereits verputzte Wände und neue aus Trockenbau lassen zum Teil bereits erkennen, wo später einmal Büros entstehen werden. Im Treppenhaus zeichnen sich hingegen noch die alten Ziegelwände ab.

Im Februar 2019 legten die Arbeiter an Döbelns neuer Großbaustelle los: Wände wurden abgebrochen, Fenster und Türen entfernt, Bodenbeläge und Heizung ebenso wie die vorhandene Sanitär- und Elektroinstallation ausgebaut, Putz abgehackt und Nebengebäude eingerissen. „Die kompletten Rohbaumaßnahmen sind inzwi-

schen abgeschlossen“, sagt Alwin-Rainer Zipfl, Sprecher des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. Das SIB stemmt den Umbau der Kaserne zur Behörde. Genehmigte Gesamtkosten: rund 20 Millionen Euro.

Die ersten Gewerke haben die Baustelle bereits wieder verlassen. Die Zimmerer sind fertig. Ihre Spuren hinterlassen haben sie unter anderem im Dachstuhl des Gebäudes. Dort wurden einige Balken ersetzt sowie manche neu eingefügt, die im Vorfeld gar nicht vorhanden gewesen seien, so Ramona Winter, Projektverantwortliche vom SIB. Vom Keller bis zum Dach wird das komplette Gebäude saniert. Rund 5.000 Quadratmeter Fläche stehen anschließend für barrierefrei erreichbare Büros und als Nutzfläche zur Verfügung. Zwei Aufzüge verbinden die vier Etagen



miteinander. Der Haupteingang ins Gebäude befindet sich auf dem Hof, unmittelbar neben dem neu entstandenen Glasanbau. Er wird zukünftig als Mehrzweckraum für Veranstaltungen sowie Versammlungen genutzt. Vorgesehen seien Trennwände, um den Raum in kleinere Einheiten unterteilen zu können, sagt Ramona Winter.

Auch im Außenbereich hat sich schon einiges getan. Nicht nur die Fenster sind bereits erneuert und mit einer goldbronzenen Einfassung mit integriertem Sonnenschutz versehen worden. Auch der Sockel des Gebäudes aus Porphyrt ist schon restauriert. Darüber hinaus ist mit dem Anbringen des neuen Wärmedämmverbundsystems sowie dem Verputzen der Fassade begon-



Diese eher untypischen Stahlträger wurden bei den Abbrucharbeiten in dem Kasernengebäude entdeckt. Sie tragen die Decke des Dachgeschosses und das Dach.



In den Treppenhäusern des Gebäudes sind Brutplätze für Mauersegler und Haussperlinge eingelassen worden. Auch Fledermauskästen werden installiert.



Lichtdurchflutet ist der Versammlungsraum im gläsernen Anbau des zukünftigen Rechnungshofes. Der Raum kann mittels flexibler Wände geteilt werden.



Im zweiten Quartal 2023 sollte das ehemalige Kasernengebäude an der Bahnhofstraße in Döbeln aussehen wie auf dieser Visualisierung. Rund 160 Mitarbeiter werden in dem Gebäude zukünftig arbeiten. Quelle: Architekturbüro EBmann / Gärtner / Nieper Architekten GbR Leipzig

nen worden. Statt in tristem Braun wird das Gebäude zukünftig in Weiß erstrahlen.

Am neuen Standort des Rechnungshofes werden perspektivisch einmal 160 Bedienstetätig sein, informiert Lydia-Marie Popp, Sprecherin des Sächsischen Rechnungshofs. „Die Bediensteten kommen nicht nur vom derzeitigen Dienstsitz in Leipzig, sondern auch von den Außenstellen in Dresden und Chemnitz künftig nach Döbeln zur Arbeit.“ Mehrere Stellen seien noch offen. Diese würden regelmäßig auf der Internetseite des Rechnungshofes ausgeschrieben. Für die Fahrzeuge der Mitarbeiter werden auf dem Hof Stellflächen geschaffen, in Summe 192. Über 50 davon sollen auch für die Öffentlichkeit nutzbar sein, so SIB-Sprecher Alwin-Rainer Zipfl. Doch ab wann wird der Rechnungshof seinen Dienst in der Muldestadt aufnehmen?

Die Arbeiten an dem Gebäude sollen laut Zipfl im zweiten Quartal 2023 abgeschlossen werden.

Aktuell bewege sich das Vorhaben im aufgestellten Zeitplan. Obwohl sich der Bauablauf durch wiederholte Ausschreibung und verzögerte Zuschlagserteilung für die Rohbauarbeiten verändert habe, so der SIB-Sprecher. „Die Leistungen wurden innerhalb des Ablaufs neu geordnet, um die zeitlichen Verzögerungen aus der Vergabe zu

„Die Beschäftigten des Rechnungshofes sind uns schon jetzt willkommen.“

Sven Liebhauser, Oberbürgermeister

kompensieren“, erklärt Alwin-Rainer Zipfl. Auch habe es Verzögerungen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gegeben.

Anfang Dezember 2021 hatte sich der Präsident des Sächsischen Rechnungshofes, Jens Michel, selbst einen Eindruck von den Arbeiten am neuen Sitz der Behörde verschafft. Er traf zudem zu einem informellen Gespräch mit Döbelns

Oberbürgermeister Sven Liebhauser zusammen. „Die Beschäftigten des Rechnungshofes sind uns schon jetzt herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass diese bedeutende Landesbehörde künftig ihren Sitz in unserer Stadt haben wird. Natürlich möchten wir, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier wohl fühlen. Döbeln hat auf kurzen Wegen viel zu bieten, was sonst nur in deutlich größeren Städten vorzufinden ist. Dazu gehören auch attraktive Wohnmöglichkeiten; wie beispielsweise im künftigen Walduferviertel“, so der Rathauschef. Bereits während seiner Zeit als Abgeordneter des Sächsischen Landtages hatte sich Sven Liebhauser dafür eingesetzt, dass der Rechnungshof seinen Sitz nach Döbeln verlagert. Umso erfreulicher sei es nun, den Fortschritt der Arbeiten zu sehen. Hintergrund für den Umzug ist das Sächsische Standortgesetz vom 27. Januar 2012, das Teil der in Sachsen umzusetzenden Staatsmodernisierung ist. (mf/tm)

Auszüge aus der Geschichte der Kaserne

- ▶ **1887/1888:** Aushebung der Gründung für den Neubau der Kasernen (Juli 1887) und am 1. Oktober 1888 Inbetriebnahme der beiden Gebäude
- ▶ **bis 1895:** Erweiterung der Kaserne mit Wach-, Kammergebäude mit Arrestteil, Fahrzeugschuppen, Verheiratetengebäude
- ▶ **1899:** Erweiterungsbau am Offizierskasino
- ▶ **18. Februar 1913:** Kaserne erhält den Namen „König-Albert-Kaserne“
- ▶ **Juni 1945 bis April 1948:** Russen beziehen das Kasernengebäude

- ▶ **ab September 1948:** eine Polizeischule wird in dem Gebäude eingerichtet
- ▶ **8. April 1971:** Kaserne wird in „Paul-Rockstroh-Kaserne“ umbenannt
- ▶ **4. Juli 1991:** letzter Appell in der Kaserne
- ▶ **Dezember 1991:** Militärstandort Döbeln wird aufgelöst; Bundeswehrkaserne, Sporthalle und Muldenwiese gehen an die Stadtverwaltung, später ans Bundesvermögensamt über (Archiv)

Quellen: historische Döbelner Tageszeitungen, ausführliche Zeittafel, Adressbücher



Diese Postkarte zeigt den Blick vom Bürgergarten auf das ehemalige Kasernengebäude im Jahr 1912.

Quelle: Stadtmuseum/Stadtarchiv

Fast 200 neue Stellplätze für Gründerzeitviertel



Der Parkplatz an der Ecke Schillerstraße/Gabelsberger Straße ist um 22 Parkbuchten erweitert worden. Auch zwei Wege wurden befestigt und eine neue Straßenlampe aufgestellt. Rund 90.000 Euro wurden investiert. Foto: LKW

Döbeln. In den vergangenen Jahren hat die Stadt kontinuierlich investiert und unmittelbar an der Muldeinsel im Gründerzeitviertel neue Parkplätze geschaffen, die von Anwohnern, Besuchern oder Pendlern gern genutzt werden. Zuletzt entstand Ende 2021 an der Ecke Gabelsberger Straße/Schillerstraße ein neuer Parkplatz mit 22 Stellplätzen. Er grenzt an einen seit 2014 bestehenden Parkplatz mit 36 Stellplätzen an.

An der Schillerstraße, zwischen Straße des Friedens und Gabelsberger Straße, entstanden 18 Stellplätze, an der Muldestraße 23, an der Uferstraße 47, an der Franz-Mehring-Straße 22. Auch der Parkplatz Schillerstraße nahe dem Körnerplatz steht mit 29 Parkplätzen wieder zur Verfügung, nachdem er einige Zeit als Baustellen-

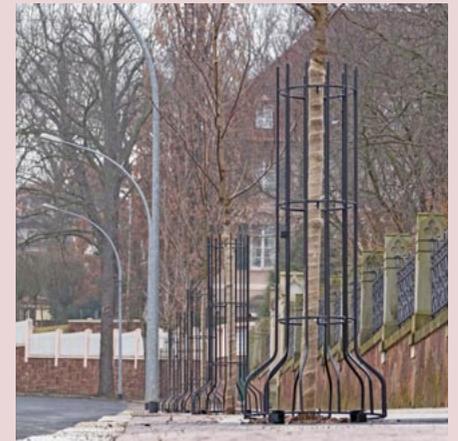
einrichtung für den Hochwasserschutz genutzt wurde. Am Körnerplatz wurde ein Teil der vorhandenen 37 Parkplätze neu befestigt.

Insgesamt sind so 197 Stellplätze vollkommen neu errichtet worden. Auf den meisten der Flächen befanden sich noch vor einigen Jahren Gewerbebrachen und heruntergekommene Immobilien. In oft komplizierten Verfahren mussten durch die Stadt aufwändige eigentumsrechtliche Fragen gelöst und der Abriss der maroden Gebäude durchgeführt werden. Aber der Aufwand hat sich gelohnt. Schandflecke wurden beseitigt, die Flächen bekamen eine neue, wichtige Nutzung. Die Schaffung von Parkplätzen unmittelbar an der Innenstadt ist Bestandteil einer langfristig angelegten Stadtplanung in Döbeln. (tm)

Ulmen am Amtsgericht

Döbeln. Mitte Dezember wurden sieben Ulmen entlang des Gehwegs an der Rosa-Luxemburg-Straße im Bereich des Amtsgerichtes gepflanzt. Mit der anschließenden Installation von Baumschutzvorrichtungen und Gitterrosten ist die Instandsetzung des Gehwegs in diesem Bereich noch vor dem Jahreswechsel abgeschlossen worden.

Mitte Juni war bereits der Fußweg saniert worden. Kosten: rund 90.000 Euro. Die Natursteinplatten wurden aufgefrischt und wiederverlegt. Der Bereich um die Platten wurde mit dem vorhandenen Mosaikpflaster gestaltet. Schon vor der Sanierung des Gehwegs standen im Bereich des Amtsgerichtes Bäume. Doch die sieben Mehlbeeren mussten gefällt werden. Sie waren krank. (mf/as)



Sieben Ulmen sind noch im vergangenen Jahr im Bereich des Gehweges beim Döbelner Amtsgericht gepflanzt worden. Foto: LKW

Autofahrer aufgepasst: Diese Straßen sind gesperrt

► **Hermisdorfer Straße:** Die Straße nach und in Hermisdorf bleibt vorerst Baustelle. Der Abwasserzweckverband (AZV) Döbeln-Jahnatal hat in dem Bereich eine neue Verbindungsleitung in der Erde verlegt, mit der die Hermisdorfer Abwässer künftig zur Kläranlage nach Döbeln-Masten geleitet werden. Dafür wurde eine 1,1 Kilometer lange Abwasserdruckleitung sowie eine 105 Meter lange Abwasserleitung eingebaut. Zusätzlich ließ auch die Döbeln-Oschatzer Wasserwirtschaft GmbH (DOWW) etwa 400 Meter Trinkwasserleitung erneuern, informiert Tina Stroisch von der Veolia Wasser Deutschland GmbH, dem Betriebsführer des AZV und der DOWW bzw. des Wasserverbands Döbeln-Oschatz. Aufgrund der geologischen Herausforderungen und der aktuellen Witterung konnten die Arbeiten an der Straße noch nicht abgeschlossen werden. „Bei der Verlegung

sind wir auf etwa 400 Meter Länge auf felsigen Untergrund gestoßen. Dafür mussten wir eine spezielle Felsbohrmaschine ordern und einsetzen, um die Leitung verlegen zu können“, sagt Olaf Starke, Projektleiter der Veolia. Sobald die Mischwerke wieder geöffnet sind, kann die noch fehlende Deckschicht aufgebracht und die Straße für den Verkehr wieder freigegeben werden. Ausgeführt werden die Arbeiten von der Firma Erdmann Bau aus Mügeln.

► **Albertstraße:** In der Albertstraße werden rund 170 Meter Mischwasserkanal sowie die Trinkwasserleitung erneuert. Je nach Witterung, Baufortschritt in der Kunzemannstraße und Kapazität der Baufirma, Erdmann Bau aus Mügeln, starten die Arbeiten voraussichtlich im Februar. Auftraggeber sind der AZV Döbeln-Jahnatal sowie die Döbeln-Oschatzer Wasserwirt-

schaft GmbH. Beginn der Maßnahme ist nach Angabe von Tina Stroisch von der Veolia im Bereich der Zufahrt von der Franz-Mehring-Straße. Die Arbeiten finden unter Vollsperrung statt. Zudem könnten tagsüber keine Fahrzeuge in der Straße geparkt werden. Voraussichtliche Bauzeit: 3 bis 4 Monate.

► **Keuern:** Der grundsätzliche Ausbau der Ortstraße dauert an. Nach Fertigstellung der Blücherstraße im November 2021 geht es in den Nebenstraßen weiter. Seit 17. Januar sind die Wiesen- und die Dorfstraße gesperrt. Neben dem grundsätzlichen Ausbau der Straße werden auch Abwasser- und Trinkwasser-, Stromleitungen sowie Straßenbeleuchtung und Gehwege erneuert. Nach aktuellem Stand dauern die Arbeiten voraussichtlich bis zum 30. August an. (mf)





Willkommen im Leben, willkommen in Döbeln!

Döbeln. Seit 2009 zahlt die Stadt Döbeln ihren Neugeborenen 100 Euro **Begrüßungsgeld** und heißt so die neuen Erdenbürger willkommen. Das Geld ist für das Kind zweckgebunden und soll ein Grundbetrag für seine spätere Ausbildung sein. Jährlich werden durchschnittlich in Döbeln – dazu zählen auch alle Ortsteile – rund 180 Kinder geboren. Davon haben im Schnitt 70 Prozent das Begrüßungsgeld erhalten. Leider beantragen nicht alle Eltern das Begrüßungsgeld, obwohl alle einen Antrag erhalten.

Zu den **beliebtesten Vornamen** in Döbeln gehörten 2021 bei Jungen der Name Liam und bei Mädchen der Vorname Charlotte. Der Name „Liam“ hängt mit dem althochdeutschen Namen Willahelm, also Wilhelm, zusammen. Er ist, den Angaben der Gesellschaft für deutsche Sprache nach, eine moderne Form von Uilliam und vor allem in Irland verbreitet. Auch Charlotte geht auf einen althochdeutschen Namen zurück, Karl. Aus Karl wurde in Frankreich Charles, dazu bildete sich die weibliche Form Charlotte.

Der kleine **Henry** (Foto: privat) hat sein Begrüßungsgeld schon erhalten. Er wurde am 3. Mai 2021 in Grimma geboren und wohnt mit seinen Eltern in einem Döbelner Ortsteil. Der Vorname Henry bedeutet übersetzt „der Mächtige“, „der Herrscher“ und „der Hausherr“. Henry gilt als englische und französische Form von Heinrich und hat daher eine althochdeutsche Herkunft. Henry war schon Anfang des 20. Jahrhunderts in Deutschland bekannt und wird seit einigen Jahren wieder beliebter. (kk/mf)

► Die **notigen Unterlagen** für das Begrüßungsgeld können in der Stadtverwaltung, im Büro des Oberbürgermeisters, Zimmer 114, Obermarkt 1, abgeholt werden. Auch telefonisch unter 03431 579237 oder per Mail an buero-obm@doebeln.de können die Unterlagen unter Angabe des Vor- und Nachnamens des Kindes sowie des Geburtsdatums angefordert werden. Bis zum ersten Geburtstag des Kindes kann das Geld beantragt werden.

Strauchverschnitt statt Winterdienst

Döbeln. Der Winter lässt auf sich warten. Was Kinder ärgert, freut den Winterdienst. Seit November bis Mitte Januar haben die Mitarbeiter des Döbelner Bauhofes rund 90 Tonnen Salz auf Straßen und Wege gestreut. „Das ist deutlich weniger als im vergangenen Winter“, betont Jürgen Aurich, Leiter des Baubetriebsamtes. Der Winterdienst legt den Fokus auf Gewerbegebiete, steile Straßen, Gehwege sowie Fußgängerbrücken und -übergänge. In einem durchschnittlichen Winter fallen zwischen November und März 60 Einsatztage an – bislang waren es 19. Die Stadt gibt im Schnitt rund 30.000 Euro für Streugut aus. 160 Kilometer Straßen und 25 Kilometer Fußwege, Brücken und Wege betreuen die Mitarbeiter des Bauhofes.

Aufgrund des fehlenden Schnees können die 35 Mitarbeiter von Bauhof, Stadtgärtnerei, Zen-

trale Dienste sowie der Außenstellen in den Ortsteilen Zieggra und Lüttewitz andere wichtige Aufgaben erledigen. So werden Bäume gefällt, Sträucher verschnitten und nachgepflanzt. Die Stadtgärtner haben die Arbeiten auf dem Friedhof beendet und sind nun im Bürgergarten aktiv. Der Trupp des Bauhofes wiederum macht entsprechende kleinere Ausbesserungsarbeiten an Straßen und Wegen, Rad- und Wanderwegen, Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Schildern, Leitplanken und Leitpfosten, Papierkörben, Außeninventar wie Parkbänken, Spielplätzen, erklärt Jürgen Aurich.

2021 war der Winter im Februar eingebrochen – und das stärker als in den Jahren zuvor. Rund 455 Tonnen Salz und 5 Tonnen Split sind auf Straßen, Wegen, in Kitas sowie vor städtischen Immobilien bis Ende Februar beziehungsweise

Ende der Wintersaison gestreut worden. „Der Winter 2020/2021 war der stärkste Winter der vergangenen sechs bis sieben Jahre. Unsere Lager sind zum Saisonende fast leer gewesen“, konstatiert Aurich. So mussten rund 400 Tonnen Salz nachgeordert werden. Zum Vergleich: 2019/2020 kam der Bauhof mit nur etwa 70 Tonnen Streugut aus.

Rekorde sind allerdings schon viele Jahre her. Der letzte datiert im Dezember 2010. Damals hatte es so stark und intensiv geschneit, dass riesige Schneeberge aus der Innenstadt auf den Steigerhausplatz abtransportiert werden mussten. Und auch der Salzverbrauch war höher: Obwohl Zieggra, Ebersbach und Mochau damals noch nicht zu Döbeln gehörten, war ein Verbrauch zwischen 2010 und 2013 von rund 400 Tonnen Salz in einem Winter normal. (as)

Vorhang auf

Döbeln. Zweiter Start in dieser Spielzeit: Auf den Bühnen in Döbeln und Freiberg ist wieder Theater. Nach einer siebenwöchigen Corona-Zwangs-pause unterhalten Schauspieler, Sänger und Philharmonie die Kulturfreunde wieder. Ganz klar ist die Stimmungslage im Ensemble: „Es ist eine Erleichterung, dass wir wieder spielen dürfen“, betont ein Theatersprecher. Die Künstler seien förmlich ausgehungert gewesen – und vielen Besuchern dürfte es nicht anders gegangen sein. Und das erwartet die Gäste in Döbeln:

► Eine Höhepunkt wird die Döbelner Musicalpremiere **„Der Graf von Monte Christo“**. Der Klassiker nach Alexandre Dumas ist ein echtes Corona-Opfer: Die bislang einzige Aufführung war die Premiere im Februar 2020 in Freiberg. In Döbeln hebt sich der Vorhang für Gast-Bariton Alexander Donesch (Publikumsliebbling und Titel-figur aus „Jekyll & Hyde“) als Edmond Dantès am Samstag, 12. Februar, ab 19.30 Uhr. Das Musical von Frank Wildhorn hat Potenzial, zu einem neuen Besuchermagneten zu avancieren. Darum geht es: Der junge Seemann Edmond Dantès verliert durch eine Intrige seiner Widersacher nicht nur die Freiheit, sondern auch die große Liebe. 14 Jahre ist er unschuldig eingekerkert, bevor ihm die Flucht gelingt und er dank eines Mitgefangenen unermesslichen Reichtum erlangt. Als einflussreicher Graf von Monte Christo kehrt er in die Welt zurück, um sich zu rächen – oder um die Gerechtigkeit wiederherzustellen? Ein mitreißender Theaterabend um die Frage, ob die Wunden der Zeit eher durch Rache oder durch Vergebung heilen können. Susanne Engelhardt und Alexander Donesch stehen an der Spitze des großen Ensembles; Stefan Haufe inszeniert und choreografiert in der Ausstattung von Tilo Staudte, die musikalische Leitung hat José Luis Gutiérrez. Weitere Vorstellungen in Döbeln folgen am 9. und am 11. März jeweils um 19.30 Uhr.

► Das Döbelner Volkshaus ist die Ausweichbühne für die Mittelsächsische Philharmonie geworden. **Zwei Sinfoniekonzerte** unter der Leitung von Generalmusikdirektor Jörg Pitschmann erklingen in den nächsten Wochen – am Freitag, 4. Februar, sowie am Freitag, 4. März, jeweils ab 20 Uhr. Das Programm im **Februar** wird mit einer Ouvertüre von Michail Glinka und der Sinfonie Nr. 1 f-Moll op. 10 von Dmitri Schostakowitsch russisch gerahmt. Dazwischen stehen Ferruccio Busonis „Gesang vom Reigen der Geister op. 47“



Susanne Engelhardt (als Mercédès) und Alexander Donesch (als Edmond Dantès) stehen an der Spitze des Ensembles des Mittelsächsischen Theaters, das das Musical „Der Graf von Monte Christo“ aufführt. Foto: Jörg Metzner/Theater

und Joseph Haydns Cellokonzert Nr. 1 C-Dur auf dem Programm. Solistin ist Hanna Pyrozchkova (Foto: Stefan Leitner/Theater), die Solocellistin der Mittelsächsischen Philharmonie. Im **März** rahmen Kompositionen von Robert Schumann Werke von Frederick Delius und Franz Schubert. Außerdem



präsentiert Alexis González, Bassposaunist der Mittelsächsischen Philharmonie, Ernst Sachsés Konzert in F-Dur für Bassposaune und Orchester.

Für Besucher gilt 2G+

Für den Besuch im Theater sind ein Impf- oder maximal drei Monate alter Genesenen-Nachweis sowie zusätzlich ein professioneller, tagesaktueller Schnelltest notwendig. Geboosterte und doppelt geimpfte Personen mit zusätzlichem Genesenen-Nachweis (maximal drei Monate alt) sowie doppelt Geimpfte mit einer mindestens 14 Tage und maximal drei Monate alten zweiten Injektion, brauchen ebenfalls keinen zusätzlichen Schnelltest. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 03431 715265 sowie per Mail an service@mittelsaechsisches-theater.de (as)

Mitwirkende sind zudem der Opernchor des Theaters und Mitglieder des A-capella-Kammerchors in Schumanns „Fest-Ouvertüre mit Gesang über das Rheinweinielied op. 123“.

► Beginn und Ende: Zwei heitere Werke verabschieden sich mit dem Neustart auch wieder vom Döbelner Theaterspielplan: Simon Mayrs komischer Operneinakter **„Lauter Verrückte!“** ist am 29. Januar, die französische Komödie **„Zwei Lügen, eine Wahrheit“** am 5. Februar jeweils um 19.30 Uhr noch einmal zu erleben.



Susann Voß und Robert Peniaška spielen die Hauptrollen in „Zwei Lügen, eine Wahrheit“. Foto: Jörg Metzner/Theater

► **KannMann Sutra?** Zu Gast sind am 19. Februar die Notendealer. „KannMann Sutra?“ heißt es in Anspielung auf das weltbekannte indische Lehrbuch der Liebe ab 20 Uhr. (as)



Beschlüsse der 21. Sitzung des Stadtrates vom 9. Dezember 2021

Beschluss-Nr.: 182/21/2021. Vertrag zur Nutzung der kommunalen Sportstätte, Sporthalle Döbeln Nord (alt). Vorlage: VSR/169/2021.

Beschluss-Nr.: 183/21/2021. Empfehlung zur Bedarfsplanung der Plätze für die Kindertagesstätten der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/186/2021.

Beschluss-Nr.: 184/21/2021. Entscheidung zur Finanzierung der Investitionskostenumlage für die Herstellung des Mischwasserkanals und der Ortskläranlage in Limmritz gemäß Verbandsatzung des AZV „Untere Zschopau“. Vorlage: VSR/189/2021.

Beschluss-Nr.: 185/21/2021. Parkanlage Bürgergarten Döbeln, Auftragsvergabe für die Planungsleistungen Freiraumplanung, Ingenieurbauwerke und Elektro-Planung als Generalplanung „Landschaftsplanung“. Vorlage: VSR/201/2021.

Beschluss-Nr.: 186/21/2021. Überarbeitung des Bestandsverzeichnisses der Kommunalen Straßen, Wege, Plätze, Feld- und Waldwege der Großen Kreisstadt Döbeln. Vorlage: VSR/197/2021.

Beschluss-Nr.: 187/21/2021. Bund-Länder-Pro-

gramm der Städtebauförderung, Programmteil Lebendige Zentren (LPZ), Beschluss Änderung Geltungsbereich des Fördergebietes „Zentrum / Muldeninsel“. Vorlage: VSR/198/2021.

Beschluss-Nr.: 188/21/2021. Beschluss über die Abwägung der Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie Nachbargemeinden gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie über die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 30 „Sörmitz / Zschackwitzer Str.“ (Stand 14.11.2019) gem. § 1 Abs. 7 BauGB. Vorlage: VSR/199/2021.

Beschluss-Nr.: 189/21/2021. Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 30 „Sörmitz/Zschackwitzer Str.“ gem. § 10 Abs. 1 BauGB. Vorlage: VSR/200/2021.

*Liebhauser
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Döbeln*
Döbeln, den 10.12.2021

Hinweis:
Die Beschlüsse sind am 14. Dezember 2021 unter der Nummer 138/2021e im elektronischen Amtsblatt auf www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht worden.

Anpassung der Abfallgebühren zum 1. Januar 2022

Döbeln. Der Kreistag hat die Anpassung der Abfallgebühren im Landkreis Mittelsachsen zum 1. Januar 2022 beschlossen. Diese gelten für die kommenden zwei Jahre.

Die monatliche Festgebühr für die Restabfallbehälter bleibt unverändert, es steigen allerdings die Kosten für die Entleerung der Behälter. Für einen 80-Liter-Restabfallbehälter beträgt die Kostensteigerung 0,38 Euro je Leerung. Anlass

für die Erhöhung sind unter anderem die gestiegenen Entsorgungsgebühren des Abfallwirtschaftsverbandes Chemnitz und Energiekosten.

Trotz der Preisanpassung bietet der Landkreis Mittelsachsen weiterhin eine der günstigsten Abfallgebühren im Freistaat Sachsen. Zugleich wird die Abgabe von Grünschnitt auf den Wertstoffhöfen günstiger: Die Gebühr sinkt von 20,50 Euro/m³ auf 16,50 Euro/m³. (EKM)

Behältergröße	Festgebühr €/Monat		Entleerungsgebühr €/Entleerung	
	aktuell/neu		aktuell	neu
80 l	3,20		4,20	4,58
120 l	4,80		6,30	6,87
240 l	9,60		12,60	13,74
1.100 l	44,00		57,75	62,97
weitere Positionen		Gebühr aktuell	Gebühr neu	
Umstellungsgebühr je Behälter		7,50 €	7,50 €	
Abfallsack (80 l)		4,50 €	4,90 €	
Mehrmengen Sperrmüll je m ³		39,67 €	45,98 €	
Grünschnitt je m ³		20,50 €	16,50 €	

Stadtrat tagt am 3. Februar 2022

Döbeln. Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am **3. Februar 2022** statt. Beginn ist 17 Uhr im Volkshaus, Burgstraße 4. Zu Beginn können Bürger Fragen stellen.

Weitere Themen: ▶ Antrag Fraktion Wir für Döbeln zur öffentlichen Toilette, Entscheidung zur Umsetzung und Finanzierung (Posteingang am 11.11.2021) ▶ Bericht zum Antrag der Fraktion Wir für Döbeln zu den Spiel- und Bolzplätzen (Posteingang am 01.06.2021) ▶ Wahl eines/r Friedensrichters/in für die Schiedsstelle Döbeln ▶ Bauvorhaben: Erdbau- und Erschließungsmaßnahmen - Spielplatz Gärtitz Mehrkosten ▶ Grundsatzbeschluss zum Straßenbau der Heinrich-Heine-Straße in Döbeln ▶ Abbruch „alte Schule“ in Lüttewitz 28, Flurstück 5a der Gemarkung Lüttewitz im Landesbrachenprogramm ▶ Modernisierung Sanitäranlagen Montessori Kindergarten Beicha ▶ Anschaffung und Errichtung von festen Sirenenanlagen im Stadtgebiet Döbeln ▶ Verkauf einer Teilfläche des städtischen Grundstückes, Flurstück 6018/7 der Gemarkung Döbeln ▶ Anfragen der Stadträte

Die verbindliche Tagesordnung wird am **26. Januar 2022** im elektronischen Amtsblatt der Stadt unter www.doebeln.de/amtsblatt bekanntgemacht. Ab dann stehen auch die Beschlussvorlagen mit weiteren Informationen im Ratsinfosystem der Stadt zum Abruf bereit.

Die Teilnahme an der Sitzung ist nur mit einem **3G-Nachweis** (Impf-, Genesenen-, Testnachweis) möglich. Bitte bringen Sie einen Mund- und Nasenschutz (FFP2) mit. (mf)

Wissenswertes

- ▶ **Eheschließungen**
Dezember 2021:5
Januar 2022:4
- ▶ **Geburten:**
Dezember 202111
Januar 2022:10
- ▶ **Sterbefälle:**
Dezember 2021:59
Januar 2022:26

Stand: 24.01.2022

Batterien aus dem 3D-Drucker



So sieht er aus, der Drucker, mit dem im Mochauer Gewerbegebiet „Am Fuchsloch“, dem Standort der Blackstone Technology GmbH, Batterien gedruckt werden können. Fotos(2): Blackstone Technology GmbH

Döbeln. Die Firma Blackstone Technology GmbH startet in Döbeln durch. Anfang Dezember 2021 ging die Produktion in der Halle am Standort im Gewerbegebiet „Am Fuchsloch“ in Mochau an den Start. Nach Firmenangaben als eine Weltneuheit: Denn die in der Nähe von Döbeln produzierten Batteriezellen kommen aus einem 3D-Drucker.

„Bisher gibt es keine vergleichbaren Anlagen“, äußerte sich Ulrich Ernst, Gründer und Chef der Firma Blackstone Resources AG mit Sitz in der Schweiz, der Muttergesellschaft des Döbelner Unternehmens. Mit dem Verfahren verbunden seien mehrere Vorteile. Die Herstellung der Batterien auf diesem Weg sei umweltfreundlicher, schneller und günstiger. Auch seien die gedruckten Stromspeicher am Ende effektiver. Sie ließen sich schneller aufladen und verfügten über eine

„Wir haben diese Ansiedlung aktiv begleitet.“

Sven Liebhauser, Oberbürgermeister

bis zu 20 Prozent höhere Energiedichte. Ein weiterer Vorteil: Die Batterien können in Größe und Form flexibel gestaltet werden.

Die Idee zur Verknüpfung von 3D-Druck und der Herstellung von Batteriezellen sei bereits 2018 entstanden, sagte Ernst. Einen Partner fand der Blackstone-Chef in Holger Gritzka, dem heutigen Geschäftsführer der Döbelner Tochterfirma. Im Dezember 2018 habe er Ulrich Ernst kennengelernt und gemeinsam mit diesem die Blackstone Technology GmbH gegründet. Bundesweit habe Gritzka nach geeigneten Immobilien für die Produktion gesucht. Fündig wurde er

schließlich im Mochauer Gewerbegebiet in dem Gebäude der Firma Stemke Kunststofftechnik. „Die Größe passte, das Gebäude ist relativ neu, kaum genutzt und modern“, so Gritzka. Zudem führte er die Vorteile des Standortes an sich an: die zentrale Lage an der Autobahn 14 zwischen den Großstädten Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Im Oktober 2020 sei mit der Planung der Anlagen begonnen, Anfang 2021 seien die Lieferanten für die Anlagen ausgewählt worden. Anschließend habe es noch einmal neun Monate gedauert, die Technik aufzubauen und einzustellen. Am 7. Dezember 2021 schließlich wurde die Produktion der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Januar startete die Serienproduktion.



Holger Gritzka ist der Geschäftsführer der Blackstone Technology GmbH. In den Händen hält er eine Batterie, die im 3D-Druckverfahren hergestellt worden ist.

Abnehmer der gedruckten Batterien sind Schiffe mit E-Antrieb im Rahmen des Projektes „Current direct“. Im Fokus dort stehen Containerbatterien, die beim Transport von Waren und Personen auf dem Wasserweg zum Einsatz kommen sollen. Potenzieller Kunde ist auch die Orten Electric Trucks GmbH, wie Firmenchef Robert Orten bestätigte. Das Unternehmen hat sich auf die Umrüstung von Nutzfahrzeugen bis zu 26 Tonnen auf E-Technologie spezialisiert. Die Batterien kamen bisher aus China. Doch weil die Kosten dafür explodierten, sei die Produktion in Deutschland eine Chance, so Orten. Zudem gebe es auch Interessenten aus dem Öffentlichen Personennahverkehr sowie der Automobilindustrie.

Ziel sei es, Ende 2022 in Mochau Batterien mit einer Kapazität von 0,5 Gigawattstunden zu produzieren. Dann werde die jetzige Produktionshalle mit 38 Mitarbeitern im Drei-Schicht-Betrieb ausgelastet sein. Angedacht ist, die Leistung schrittweise zunächst auf 5, später bis auf 10 Gigawattstunden zu steigern. Dafür genüge der jetzige Standort nicht aus, sodass bereits nach weiteren Flächen gesucht werde. Bei der reinen Produktion soll es nicht bleiben. Blackstone arbeite zudem am Aufbau eines Entwicklungszentrums in Mochau. Dort soll ab Februar zum Thema Festkörperbatterie geforscht werden.

„Die Herstellung von Batterien im 3D-Druckverfahren ist eine sehr interessante Technologie. Wir freuen uns, dass sich das Schweizer Unternehmen für einen Produktionsstart in Döbeln entschieden hat. Wir haben diese Ansiedlung aktiv begleitet“, so Döbelns Rathauschef Sven Liebhauser. (mf)

zensus 2022
Erfassen, was ist. Gestalten, was wird.



Werden Sie **Interviewer/-in** beim Zensus 2022 in Sachsen

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Ihre ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich über etwa vier Wochen und startet am 15.05.2022. Sie können sich – abgesehen von wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen und erhalten eine **Aufwandsentschädigung**.

Interessiert?

Weitere Informationen in Ihrer **Erhebungsstelle Döbeln**

Telefon: 0 34 31 / 71 40 44

Allgemeine Informationen zum Zensus unter
www.zensus.sachsen.de

STATISTISCHES
LANDESAMT



Impfen im Volkshaus

Döbeln. Im Rahmen einer Impfkampagne im Landkreis Mittelsachsen sollen in Döbeln weitere Impfungen gegen Corona erfolgen. Nach aktuellem Stand noch bis 31. März 2022 werden mobile Impfteams des DRK Döbeln-Hainichen vor Ort sein und im Döbelner Volkshaus, Burgstraße 4 (Kaminzimmer, 1. OG) Impfungen vornehmen. Die Impfungen erfolgen montags bis samstags von 9 bis 11.30 Uhr sowie von 12.30 bis 16.30 Uhr. Termine werden über das Terminvergabeportal des Freistaates Sachsen angeboten. Bis auf Weiteres sind Impfungen allerdings auch ohne vorherige Terminvereinbarung, ausgenommen Kinder, im Rahmen der Öffnungszeiten möglich. Es werden Erst-, Zweit- und Drittimpfungen – sogenannte Booster-Impfungen – im Rahmen der Abstandszeiten und Zulassungen durchgeführt. Folgende Impfstoffe stehen zur Verfügung: Biontech, Moderna, Johnson & Johnson.

Folgende **Unterlagen** sind mitzubringen:

- Krankenversicherungskarte
- Impfpass (wenn vorhanden)
- ausgefüllter Aufklärungsbogen*
- ausgefüllte Anamnese/Einwilligungserklärung*

*stehen auf der Internetseite www.doebeln.de zum Download zur Verfügung

Während des Termins muss ein Mund- und Nasenschutz getragen werden. Der Zugang zu den Impfräumen erfolgt durch den Seiteneingang des Volkshauses aus Richtung Kino.

Testen im Ratskeller

Döbeln. Im städtischen Testzentrum im Ratskeller können sich Bürger auf Corona testen lassen. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie Samstag von 9 bis 12 Uhr. Änderungen der Öffnungszeiten erfahren Sie auf der Internetseite sowie dem Facebook-Auftritt der Stadt und über die Presse. (mf)

Impressum – DOBLINA –

Das Döbelner Rathausjournal

- **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Stadtverwaltung; Obermarkt 1, 04720 Döbeln, Telefon: 03431 579-0; E-Mail: info@doebeln.de, Oberbürgermeister Sven Liebhauser ► **Verantwortlich für den Inhalt:** Oberbürgermeister Sven Liebhauser wie auch die Leiter der einzelnen Ämter, Behörden und Einreicher.
- **Redaktion:** (v.i.S.d.P.) Sven Liebhauser, Oberbürgermeister; Andy Scharf (as), Maria Fricke (mf), Kerstin Kunze (kk), Thomas Mettcher (tm); Telefon: 03431 579 157, Fax: 03431 579 107, E-Mail: amtsblatt@doebeln.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingereicher lokaler Informationen besteht nicht. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen eingereicher Beiträge vor. Die Inhalte der Zeitung sind nach Maßgabe des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) urheberrechtlich geschützt. ► **Verantwortlich für Anzeigen/ Druck/Vertrieb:** Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Gottfried-Schenker-Str. 1, Tel.: 037208 876-0, Hannes Riedel, Geschäftsführer, E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de; Internet: www.riedel-verlag.de. Das Rathausjournal der Großen Kreisstadt Döbeln erscheint i. R. alle 6 Wochen.
- **Auflage:** 4.500 Exemplare Vertrieb: kostenlose Mitnahmezeitung. Die aktuellen Auslagestellen finden Sie im Internet: www.doebeln.de. Zusätzlich finden Sie unter: www.riedel-verlag.de die aktuelle Ausgabe des Rathausjournals als E-Paper. Sie können sich auch kostenfrei das Rathausjournal als digitalen Newsletter zum Erscheinungstermin vom Verlag übermitteln lassen. Sie bestellen sich das per E-mail bei: info@riedel-verlag.de. Kostenpflichtig verschicken wir das Rathausjournal bei Übernahme der Versandkosten adressiert zu Ihnen in den Briefkasten. Melden Sie sich bitte beim Verlag.

Das nächste Rathausjournal erscheint am 10. März 2022